

Privater Masterstudiengang Tierärztliche Chirurgie bei Kleintieren





Privater Masterstudiengang Tierärztliche Chirurgie bei Kleintieren

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Internetzugang: www.techtitude.com/de/veterinarmedizin/masterstudiengang/masterstudiengang-tierarztliche-chirurgie-kleintieren

Index

01

Präsentation

Seite 4

02

Ziele

Seite 8

03

Kompetenzen

Seite 16

04

Kursleitung

Seite 22

05

Struktur und Inhalt

Seite 26

06

Methodik

Seite 42

07

Qualifizierung

Seite 50

01

Präsentation

Integrieren Sie die neuesten chirurgischen Techniken in Ihre tägliche Praxis mit dieser hochkarätigen Ausbildung, die von auf Kleintierchirurgie spezialisierten Tierärzten sorgfältig konzipiert wurde. Während dieser Monate der Spezialisierung lernen die Studenten, verschiedene chirurgische Techniken durchzuführen und chirurgische und postoperative Komplikationen sicher und kompetent zu minimieren.





“

*Verpassen Sie nicht die Gelegenheit,
sich mit Eliteprofis zu spezialisieren und
die neuesten chirurgischen Techniken
in Ihre tägliche Praxis zu integrieren"*

Tierärzte stehen bei der Behandlung ihrer Patienten jeden Tag vor neuen Herausforderungen. Die Fortschritte auf diesem Gebiet bringen neue Werkzeuge mit sich, mit denen man Diagnosen stellen und genauere Behandlungen durchführen kann. Daher ist es notwendig, dass Fachleute mit Programmen wie diesem geschult werden.

Heutzutage weiß man, dass die Zukunft der Veterinärmedizin in der Spezialisierung liegt. Dieser Masterstudiengang TECH hilft den Studenten, sich weiterzuentwickeln und garantiert ihnen eine glänzende Zukunft in der Welt der Kleintierchirurgie. Es ist eine sehr praktische und zugängliche Ausbildung für jeden Tierarzt, der sich in seiner beruflichen Laufbahn auf diesen Zweig der Veterinärchirurgie spezialisieren möchte.

Es handelt sich um eine sehr umfassende Ausbildung, die alle chirurgischen Eingriffe bei Kleintieren abdeckt und auch eine anatomische Zusammenfassung der verschiedenen Regionen und Organe von Kleintieren bietet.

Nach Abschluss dieses Masterstudiengangs wird der Student über ausreichende Kenntnisse verfügen, um alle anfallenden Operationen zu bewältigen. Vom ersten Moment an werden sie alles wissen, was eine Operation mit sich bringt, von den spezifischen Materialien und Instrumenten für jede Region oder Operation, den verwendeten Anästhetika und Medikamenten bis hin zu den spezifischsten Details, die eine Operation zu einem Erfolg machen.

Während dieser Ausbildung wird der Student also alle aktuellen Ansätze zur Bewältigung der verschiedenen Herausforderungen in seinem Beruf durchlaufen. Ein Schritt auf hohem Niveau, der nicht nur beruflich, sondern auch persönlich zu einem Verbesserungsprozess wird. Darüber hinaus hat TECH ein soziales Engagement: hochqualifizierte Fachkräfte sollen sich spezialisieren und während des Studiums ihre persönlichen, sozialen und beruflichen Fähigkeiten entwickeln können.

Wir werden Ihnen nicht nur das theoretische Wissen vermitteln, das wir anbieten, sondern Ihnen auch eine andere Art des Studierens und Lernens zeigen, die organischer, einfacher und effizienter ist. Wir werden daran arbeiten, Sie zu motivieren und in Ihnen eine Leidenschaft für das Lernen zu wecken. Und wir werden Sie zum Nachdenken anregen und Ihr kritisches Denken entwickeln.

Dieser **Privater Masterstudiengang in Tierärztliche Chirurgie bei Kleintieren** enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt. Die wichtigsten Merkmale sind:

- ♦ Die Entwicklung von Fallstudien, die von Experten für Tierärztliche Chirurgie bei Kleintieren vorgestellt werden
- ♦ Der anschauliche, schematische und äußerst praxisnahe Inhalt soll wissenschaftliche und praktische Informationen zu den für die berufliche Praxis wesentlichen Disziplinen vermitteln
- ♦ Neues zur Tierärztlichen Chirurgie bei Kleintieren
- ♦ Praktische Übungen, bei denen der Selbstbewertungsprozess zur Verbesserung des Lernens genutzt werden kann
- ♦ Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf innovativen Methoden in der Tierärztlichen Chirurgie bei Kleintieren
- ♦ Theoretische Vorträge, Fragen an den Experten, Diskussionsforen zu kontroversen Themen und individuelle Reflexionsarbeit
- ♦ Die Verfügbarkeit des Zugangs zu Inhalten von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss



Spezialisieren Sie sich auf die tierärztliche Kleintierchirurgie, um genauere Diagnosen zu stellen und erfolgreiche chirurgische Eingriffe durchzuführen"

“

Dieser Masterstudiengang ist die beste Investition, die Sie bei der Auswahl eines Auffrischungsprogramms tätigen können, um Ihr Wissen in der Kleintierchirurgie zu aktualisieren"

Das Lehrpersonal besteht aus Fachleuten aus dem Bereich der Veterinärchirurgie, die ihre Erfahrung in diese Ausbildung einbringen, sowie aus anerkannten Spezialisten von führenden Gesellschaften und renommierten Universitäten.

Die multimedialen Inhalte, die mit den neuesten Bildungstechnologien entwickelt wurden, ermöglichen den Fachleuten ein situiertes und kontextbezogenes Lernen, d. h. eine simulierte Umgebung, die ein immersives Training ermöglicht, das auf reale Situationen ausgerichtet ist.

Die Konzeption dieses Studiengangs konzentriert sich auf problemorientiertes Lernen, bei dem der Spezialist versuchen muss, die verschiedenen Situationen der beruflichen Praxis zu lösen, die sich im Laufe des Studienjahres ergeben. Dabei wird die Fachkraft von einem innovativen interaktiven Videosystem unterstützt, das von anerkannten und erfahrenen Experten für Veterinärchirurgie entwickelt wurde.

Diese Ausbildung ist einzigartig aufgrund der Qualität ihrer innovativen Inhalte und ihres hervorragenden Lehrpersonals.

Diese Spezialisierung verfügt über das beste Lehrmaterial und die innovativste Lehrmethodik, Relearning, die es Ihnen ermöglicht, die Inhalte schneller und effizienter zu verinnerlichen.



02 Ziele

Der Private Masterstudiengang in Tierärztliche Chirurgie bei Kleintieren zielt darauf ab, die Arbeit von Fachleuten in diesem Bereich zu erleichtern, so dass sie die wichtigsten neuen Entwicklungen in diesem Studienbereich erwerben und erlernen können.



“

Mit dieser Ausbildung auf hohem Niveau werden Sie aktuelles Wissen in Ihre tägliche Praxis integrieren, was Ihnen mehr Sicherheit und Vertrauen bei tierärztlichen Eingriffen und Behandlungen gibt"



Allgemeine Ziele

- ♦ Schaffung einer Grundlage für die aseptische Kompression und die Aufrechterhaltung der Sterilität
- ♦ Hervorhebung der Bedeutung des perioperativen Managements des chirurgischen Patienten
- ♦ Definition der grundlegenden chirurgischen Prinzipien, die vor einer Operation zu berücksichtigen sind
- ♦ Alternativen für den Umgang mit chirurgischen Komplikationen vorzuschlagen, die in der täglichen klinischen Praxis auftreten
- ♦ Entwicklung von Techniken zur Wundbehandlung, Erstellung von Leitlinien entsprechend den klinischen Merkmalen
- ♦ Vermittlung einer klaren und umfassenden Sicht auf den Wundheilungsprozess und die Faktoren, die ihn begünstigen oder beeinträchtigen
- ♦ Analyse der Art und Weise, wie die Entscheidung getroffen wird, einen Defekt auf die eine oder andere Weise zu schließen, um festzustellen, welche Komplikationen es geben könnte und wie man sie verhindern oder beheben kann
- ♦ Zusammenstellung der verfügbaren Klappentechniken
- ♦ Die Vermittlung modernster allgemeinchirurgischer Kenntnisse, um postoperative Komplikationen zu minimieren
- ♦ Integration des Wissens der Studenten, um ihnen zu ermöglichen, Vertrauen in die in diesem Training entwickelten Interventionen zu gewinnen
- ♦ Bewertung der häufigsten Komplikationen und Aneignung der notwendigen Kenntnisse, um sie mit der größten Garantie lösen zu können
- ♦ Vorstellung der Pathophysiologie und Behandlung von Harnwegsobstruktion und Trauma
- ♦ Vermittlung eines detaillierten Überblicks über die für eine chirurgische Behandlung in Frage kommenden Probleme, die das Urogenitalsystem betreffen können
- ♦ Präsentation der fortschrittlichsten und neuartigsten Techniken für die Behandlung von Patienten mit urogenitaler Pathologie
- ♦ Erwerb von theoretischen Ressourcen und grafischer Dokumentation, um die Entwicklung der für die erfolgreiche Behandlung dieser Fälle erforderlichen Fähigkeiten zu erleichtern
- ♦ Erlernen der Grundprinzipien der onkologischen Chirurgie, um ein korrektes Patientenmanagement zu gewährleisten
- ♦ Die Definition jeder chirurgischen Behandlung hängt von dem Tumor ab, mit dem wir es zu tun haben
- ♦ Identifizieren jedes Hauttumors, um zu wissen, wie er sich in dem Gewebe und dem Bereich, in dem er sich befindet, verhält
- ♦ Vorschläge für optimale chirurgische Ränder, die für jeden Tumor geeignet sind
- ♦ Untersuchung der wichtigsten chirurgischen Auflösungserkrankungen, die Leber und Milz betreffen
- ♦ Bestimmung der wichtigsten endokrinen Erkrankungen bei Kleintieren
- ♦ Identifizieren der wesentlichen Schlüsselpunkte bei der Diagnose und Behandlung verschiedener Krankheiten
- ♦ Erwerb der notwendigen Kenntnisse zur Durchführung verschiedener chirurgischer Techniken und zur Minimierung von chirurgischen und postoperativen Komplikationen
- ♦ Integration des Wissens, um über die beste Behandlung für jeden Fall entscheiden zu können
- ♦ Präsentation der wichtigsten chirurgischen Erkrankungen des Kopfes und des Halses, Erkrankungen der Mundhöhle, der Nasenhöhle, der Ohren, der Speicheldrüsen, des Kehlkopfes und der Luftröhre
- ♦ Integration der Kenntnisse, die es ihm/ihr ermöglichen, Sicherheit und Vertrauen in die Interventionen zu erlangen
- ♦ Bewertung der häufigsten Komplikationen und Entwicklung von Fachkenntnissen, um sie mit größtmöglicher Sicherheit lösen zu können
- ♦ Untersuchung der wichtigsten minimal-invasiven Techniken, wie Laparoskopie und Thorakoskopie
- ♦ Definition der Vor- und Nachteile von minimal-invasiven Techniken
- ♦ Analyse der interventionellen Radiologie sowie der wichtigsten Techniken, die mit dieser Art von Ansatz durchgeführt werden
- ♦ Definition der wichtigsten Geräte und Instrumente, die zur Durchführung von Laparoskopie und Thorakoskopie erforderlich sind



Spezifische Ziele

Modul 1. Grundlegende Prinzipien der Weichteilchirurgie. Medizinisch-chirurgische Techniken. Explorative Laparotomie

- ♦ Die Verhaltensregeln im Operationssaal verfeinern
- ♦ Grundlagen der korrekten Verwendung von Gewebesynthesematerialien
- ♦ Entwicklung von Kenntnissen über die verfügbaren chirurgischen Instrumente und Förderung ihrer korrekten Verwendung
- ♦ Verbesserung der chirurgischen Technik, um das Gewebetrauma zu minimieren
- ♦ Neue Hämostasetechniken vorschlagen
- ♦ Erkennung und erfolgreiche Behandlung von Infektionen an der Operationsstelle

Modul 2. Haut. Wundversorgung und rekonstruktive Chirurgie

- ♦ Das Verständnis von Wundtypen aus ätiopathogener Sicht, aber auch aus mikrobiologischer Sicht
- ♦ Kriterien entwickeln, die die Entscheidungsfindung bei der medizinischen und chirurgischen Wundbehandlung beeinflussen
- ♦ Die lokalen und systemischen Faktoren spezifizieren, die die Wundheilung beeinflussen
- ♦ Informationen über die Lasertherapie, wichtige Parameter, Indikationen und Kontraindikationen
- ♦ Vertiefung der Behandlung des subdermalen Plexus mit den lokalen Möglichkeiten, die sie bieten
- ♦ Vorschlagen von Techniken, die für jeden Bereich geeignet sind, vom Kopf bis zum Interdigitalbereich
- ♦ Detaillierte Beschreibung, wie axiale Plexuslappen für jeden Bereich geplant und ausgeführt werden
- ♦ Vorstellung der Transplantation und der Bedeutung der richtigen Fallauswahl und des postoperativen Managements

Modul 3. Gastrointestinale Chirurgie

- ♦ Untersuchung der Anatomie des betroffenen Bereichs und Vermittlung von Fachwissen, um chirurgische Eingriffe am Magen-Darm-Trakt angemessen und sicher durchzuführen
- ♦ Zusammenstellung von aktuellem Material und dessen übersichtliche Aufbereitung, damit der Student den größtmöglichen Nutzen daraus ziehen kann
- ♦ Entwicklung der häufigsten chirurgischen Techniken im Gastrointestinaltrakt
- ♦ Vorschlagen von Diagnose- und Therapieplänen für die verschiedenen Pathologien des Gastrointestinaltrakts
- ♦ Untersuchung der verschiedenen Instrumente zur Diagnose von Pathologien des Gastrointestinaltrakts
- ♦ Die verschiedenen Pathologien, die in den einzelnen Bereichen auftreten können, und ihre Behebung im Detail
- ♦ Entwicklung von Fachwissen, damit die Studenten ihre klinischen Fähigkeiten bei der Diagnose und Behandlung von Erkrankungen des Magen-Darm-Trakts verbessern können

Modul 4. Urogenitale Chirurgie. Brustchirurgie

- ♦ Untersuchung der wichtigsten anatomischen Überlegungen bei der chirurgischen Behandlung von Pathologien des Urogenitaltrakts
- ♦ Präzisierung, wie bestimmte chirurgische Prinzipien bei der Behandlung des Harntrakts angewendet werden
- ♦ Entwicklung der Phänomene, die auftreten, wenn der Urin nicht aus dem Körper des Patienten abgeführt werden kann
- ♦ Erstellung klarer Empfehlungen, welche bildgebenden Verfahren für die Diagnose der einzelnen Pathologien zu wählen sind

- ♦ Entwicklung der relevanten chirurgischen Techniken im Detail
- ♦ Ermittlung der häufigsten Komplikationen bei jeder chirurgischen Technik und deren Vermeidung oder Behebung
- ♦ Vorschläge für Entscheidungsprotokolle in der Onkologie der Brust
- ♦ Aufzeigen der Bedeutung des perioperativen Managements von Patienten mit Brusttumoren

Modul 5. Onkologische Chirurgie. Grundlegende Prinzipien. Kutane und subkutane Tumore

- ♦ Definition der Unterschiede zwischen kurativen, zytoreduktiven oder palliativen Eingriffen
- ♦ Analyse jedes Patienten, um die optimale Behandlung für jeden Patienten zu verstehen
- ♦ Entwicklung eines Aktionsprotokolls für Hauttumore, mit einer korrekten Diagnose und Einstufung im Vorfeld
- ♦ Festlegung der richtigen Behandlung und der chirurgischen Ränder bei Weichteilsarkomen
- ♦ Etablierung einer korrekten Behandlung und chirurgischer Ränder für Mastrozytome
- ♦ Festlegung der korrekten Behandlung und der chirurgischen Ränder bei verschiedenen kutanen und subkutanen Tumoren, die für die Haustiermedizin relevant sind



Modul 6. Chirurgie der Leber und des Gallensystems. Chirurgie der Milz. Chirurgie des endokrinen Systems

- ◆ Analyse der Leberanatomie, der wichtigsten chirurgischen Techniken und Komplikationen bei den wichtigsten Lebererkrankungen bei Kleintieren
- ◆ Analyse der Milzanatomie, der wichtigsten chirurgischen Techniken und Komplikationen bei den wichtigsten Milzerkrankungen bei Kleintieren Konkret wird ein Aktionsprotokoll für eine Milzmasse entwickelt
- ◆ Erstellung von Diagnose- und Therapieplänen für die verschiedenen Erkrankungen von Leber und Milz auf der Grundlage von Erkenntnissen mit dem Ziel, diese für jeden Patienten und jeden Besitzer zu individualisieren
- ◆ Entwicklung der am besten geeigneten Techniken und Therapiepläne für die Lösung der häufigsten Schilddrüsenerkrankungen wie Schilddrüsentumore und Schilddrüsenüberfunktion bei Katzen
- ◆ Die Entwicklung der am besten geeigneten therapeutischen Techniken und Pläne für die Lösung der häufigsten Erkrankungen der Nebenniere, wie z.B. Nebennierentumore
- ◆ Die Entwicklung der am besten geeigneten Techniken und Therapiepläne für die Lösung der häufigsten Erkrankungen des endokrinen Pankreas, wie z.B. Pankreastumoren
- ◆ Erstellung von Diagnose- und Therapieplänen für die verschiedenen endokrinen Erkrankungen auf der Grundlage von Erkenntnissen mit dem Ziel, diese für jeden Patienten und jeden Besitzer zu individualisieren

Modul 7. Chirurgie des Kopfes und des Halses

- ♦ Überprüfung der Anatomie der Mundhöhle, der Nasenhöhle, des Ohrs, der Luftröhre und des Kehlkopfs, so dass der Student über das Wissen verfügt, chirurgische Eingriffe auf angemessene und sichere Weise durchzuführen
- ♦ Entwicklung der wichtigsten Erkrankungen der Mundhöhle wie orale und labiale Tumore im Kontext von Diagnose, therapeutischem Ansatz, chirurgischen Techniken, Komplikationen und Prognose
- ♦ Entwicklung der wichtigsten Erkrankungen des Ohrs wie Otohämatoeme, Tumoren des äußeren Gehörpavillons und des äußeren Gehörgangs, chronisch rezidivierende Otitis und Nasenrachenpolypen im Zusammenhang mit Diagnose, therapeutischem Vorgehen, Operationstechniken, Komplikationen und Prognose
- ♦ Entwicklung der wichtigsten Erkrankungen des Rachens, wie z.B. Kehlkopflähmung, im Zusammenhang mit Diagnose, Therapieansatz, Operationstechniken, Komplikationen und Prognose
- ♦ Erarbeitung der wichtigsten Erkrankungen der Speicheldrüsen wie Sialozelen im Zusammenhang mit Diagnose, therapeutischem Vorgehen, Operationstechniken, Komplikationen und Prognose
- ♦ Verfassen der gesamten wissenschaftlichen Literatur, um ein diagnostisches und therapeutisches Protokoll mit den neuesten Techniken für die Behandlung des Trachealkollapses zu entwickeln
- ♦ Kompilieren der gesamten wissenschaftlichen Literatur, um ein diagnostisches und therapeutisches Protokoll zu entwickeln, einschließlich der neuesten Techniken für die Behandlung des brachyzephalen Syndroms

- ♦ Definition anderer, weniger verbreiteter Krankheiten, die den Kopf und den Hals von Kleintieren betreffen, wie z.B. Nasopharynxstenose, Tracheal- und Larynxtumore und Krikopharynxachalasie
- ♦ Diagnostik und Therapie für die verschiedenen Erkrankungen des Kopfes und des Halses zu etablieren
- ♦ Erstellung von aktuellem, evidenzbasiertem Material über die verschiedenen chirurgischen Techniken der Mundhöhle, der Nasenhöhle, des Ohrs, der Luftröhre und des Kehlkopfs

Modul 8. Chirurgie der Brusthöhle

- ♦ Vermittlung von Kenntnissen der Anatomie als Grundlage für eine angemessene Operationstechnik in der Brusthöhle
- ♦ Präsentation des spezifischen Materials, das zur Durchführung von Operationen in diesem Bereich erforderlich ist
- ♦ Entwicklung fortgeschrittener Techniken, die in der täglichen klinischen Praxis aufgrund ihrer Komplexität weniger gebräuchlich sind, um sie für den Studenten verständlich und praktikabel zu machen
- ♦ Zusammenstellung eines aktuellen Überblicks über die besten chirurgischen Techniken für thorakale Strukturen
- ♦ Vorschlagen von Diagnose- und Therapieplänen für die verschiedenen Pathologien, die die Brusthöhle betreffen
- ♦ Zusammenstellung der verschiedenen Instrumente für die Diagnose von Pathologien in der Brusthöhle
- ♦ Der Student soll in die Lage versetzt werden, die häufigsten Komplikationen, die bei Operationen in der Brusthöhle auftreten können, zu erkennen und zu beheben

Modul 9. Amputationen: Brust- und Beckengliedmaßen, Kaudektomie, Phalangen Nabel-, Leisten-, Skrotal-, traumatische, perineale, diagrammatische und peritoneo-perikardial-diaphragmatische Hernien

- Vorstellung der häufigsten Indikationen für die Amputation der Becken-, Thorax-, Kaudektomie und Phalangen
- Erstellen einer Übersicht über die verschiedenen chirurgischen Techniken für die Durchführung von Amputationen bei Kleintieren, einschließlich der Hemipelvektomie als Lösungstechnik für Tumore in der Beckenregion
- Überprüfung der präoperativen Indikationen, der Patientenauswahl, der postoperativen Versorgung und der Komplikationen, die bei der Durchführung von Amputationen bei Kleintieren auftreten können
- Vorstellung der am besten geeigneten Techniken und Therapiepläne für die Lösung der verschiedenen Nabel-, Leisten-, Skrotal- und traumatischen Hernien
- Überprüfung der verschiedenen Techniken zur Behebung von Dammhernien sowie Festlegung des am besten geeigneten therapeutischen Protokolls für die Behandlung dieser Erkrankung
- Entwicklung der Zwerchfellhernie im Zusammenhang mit der Indikation zur Operation, der Diagnose und den effektivsten Techniken zu ihrer Behebung
- Die Entwicklung der Zwerchfellperitonealhernie im Zusammenhang mit der Indikation zur Operation, der Diagnose und den effektivsten Techniken zu ihrer Behebung

Modul 10. Minimalinvasive Chirurgie. Laparoskopie. Thorakoskopie. Interventionelle Radiologie

- Präsentation der wichtigsten Geräte und Instrumente, die zur Durchführung von Laparoskopie und Thorakoskopie erforderlich sind
- Entwicklung der wichtigsten Techniken in der laparoskopischen Chirurgie bei Kleintieren wie Ovariektomie, Kryptorchidektomie, präventive Gastropexie und Leberbiopsie
- Definition anderer, weniger gebräuchlicher Techniken des laparoskopischen Zugangs wie assistierte Zystoskopie, Verdauungsexploration, Cholezystektomie und Biopsie verschiedener Organe der Bauchhöhle
- Entwicklung der wichtigsten Techniken für die thorakoskopische Chirurgie bei Kleintieren, wie z.B. die Perikardiektomie, und Festlegung des für jeden Fall am besten geeigneten Protokolls
- Definition anderer, weniger gebräuchlicher Techniken des thorakoskopischen Zugangs bei Kleintieren, wie z.B. Lungenbiopsien, Lungenlobektomie, Technik zur Auflösung des Chylothorax und Gefäßringe
- Vorstellung der wichtigsten Geräte und Instrumente, die zur Durchführung der interventionellen Radiologie erforderlich sind
- Definition der wichtigsten Techniken, die von der Interventionellen Radiologie durchgeführt werden können



Nutzen Sie die Gelegenheit und machen Sie den ersten Schritt, sich über die neuesten Entwicklungen in der tierärztlichen Kleintierchirurgie zu informieren"

03

Kompetenzen

Nach Bestehen der Prüfungen des Masterstudiengangs in Tierärztliche Chirurgie bei Kleintieren wird der Fachmann die notwendigen Fähigkeiten für eine qualitativ hochwertige und aktuelle Praxis auf der Grundlage der innovativsten Lehrmethoden erworben haben.





“

Dank dieser intensiven Fortbildung werden Sie lernen, mit möglichen chirurgischen und postoperativen Komplikationen richtig umzugehen"



Allgemeine Kompetenzen

- Chirurgische Eingriffe korrekt durchführen
- Umgang mit chirurgischen und postoperativen Komplikationen
- Stellen von geeigneten Diagnosen entsprechend der Art der Pathologie des Tieres
- Anwenden des spezifischen chirurgischen Materials für jeden Fall
- Behandlung der verschiedenen Wunden, die bei der Untersuchung des Tieres auftreten können
- Verwendung der am besten geeigneten Instrumente für jede Intervention

“

Verbessern Sie die Versorgung Ihrer Patienten, indem Sie die Vorteile des Masterstudiengangs in Tierärztliche Chirurgie bei Kleintieren nutzen"





Spezifische Kompetenzen

- ♦ Das geeignetste chirurgische Material für Gewebetraumata kennen und diese Art der Operation durchführen
- ♦ Behandlung chirurgischer Infektionen
- ♦ Kennen des Wundheilungsprozesses und wissen, wie man am besten mit Wundauflagen umgeht
- ♦ Lasertherapie durchführen
- ♦ Transplantationen durchführen
- ♦ Chirurgische Pathologien, die den Magen-Darm-Trakt betreffen, korrekt zu lösen
- ♦ Eine Vielzahl von Fällen des Gastrointestinaltrakts auf umfassende Weise lösen
- ♦ Umgang mit urogenitalen Pathologien
- ♦ Durchführung von chirurgischen Eingriffen an den Harnwegen
- ♦ Lösung von Komplikationen in diesem Bereich
- ♦ Diagnose und Behandlung von Hauttumoren
- ♦ Chirurgische Behandlung von Weichteilsarkomen, Mastrozytomen oder kutanen und subkutanen Tumoren, unter anderem
- ♦ Krankheiten diagnostizieren, die die Leber, die Milz, die Schilddrüse, die Nebenniere, die Bauchspeicheldrüse oder das endokrine System betreffen
- ♦ Anwenden der jeweils am besten geeigneten Behandlung
- ♦ Verständnis der wichtigsten Pathologien, die den Kopf und den Hals betreffen
- ♦ Diese Krankheiten diagnostizieren und behandeln
- ♦ Benutzen der am besten geeigneten Materialien für jede der Interventionen
- ♦ Anwendung der fortschrittlichsten Techniken bei Eingriffen im Bereich der Brusthöhle
- ♦ Behebung der häufigsten Komplikationen bei Operationen in der Brusthöhle
- ♦ Anwendung der am besten geeigneten Techniken zur Lösung der verschiedenen Nabel-, Leisten-, Skrotal- und traumatischen Hernien
- ♦ Durchführen der am besten geeigneten laparoskopischen Techniken für Kleintiere
- ♦ Kennen der interventionellen Radiologie, ihrer wichtigsten Anwendungen und wissen, wie man sie einsetzt

04

Kursleitung

Zu den Lehrkräften des Programms gehören führende Experten auf dem Gebiet der Tierärztlichen Chirurgie bei Kleintieren, die ihre Erfahrungen aus ihrer Arbeit in diese Ausbildung einbringen. Darüber hinaus sind weitere anerkannte Experten an der Konzeption und Ausarbeitung beteiligt, die das Programm auf interdisziplinäre Weise vervollständigen.





“

Sie lernen von der Elite in der Tiermedizin. Ihre Tutoren sind Fachleute, die auf die Chirurgie von Kleintieren spezialisiert sind und über jahrelange Erfahrung in diesem Bereich verfügen"

Internationale Gastdirektorin

Dr. Wendy Baltzer ist eine führende Persönlichkeit in der internationalen Veterinärwelt. Ihre Leidenschaft und umfangreiche Erfahrung in der Tiermedizin haben sie dazu gebracht, sich auf dem Gebiet der veterinärchirurgischen Forschung für Kleintiere zu engagieren. So verfügt sie über zahlreiche Veröffentlichungen in akademischen und wissenschaftlichen Kreisen, von denen die meisten sehr gut platziert sind, was sich in einem H 20-Index bei Google Scholar widerspiegelt.

Ebenso verteidigt sie in ihren Studien, die sich in Veröffentlichungen widerspiegeln, den Einsatz von Ultraschall und Röntgenbildern zur Vorhersage des Geburtszeitpunkts bei Kleintieren, wodurch die Wahrscheinlichkeit der neonatalen Morbidität und Mortalität verringert wird. Darüber hinaus bringt sie die verminderte Vitalität von Welpen mit der Verwendung von Thiobarbituraten, Ketamin und Inhalationsnarkotika in Verbindung.

In ähnlicher Weise konzentriert sich ihre Arbeit auch auf die Auswirkungen von oxidativem Stress auf Agility-Übungen bei Hunden, Bänder- und Sehnenverletzungen, eine verbesserte Reparatur von Impulsfrakturen sowie Verletzungen bei Arbeits-, Sport-, Polizei- und Militärhunden. Sie hat sich auch intensiv mit Osteoarthritis, Rückenschmerzen, Taping-Techniken und Omentum-Transplantationen zur Knochenheilung beschäftigt.

Sie hat an großen akademischen Einrichtungen wie der School of Veterinary Science an der Universität von Massey sowie an der Staatsuniversität von Oregon gelehrt. An der Staatsuniversität von Oregon hatte sie eine leitende Position als Direktorin des dortigen Rehabilitationszentrums inne. Auch an der Universität von Sydney konzentriert sich ihre Arbeit auf die Lehre der klinischen Praxis der Kleintierchirurgie, während sie ihre Forschung in den Bereichen Chirurgie, Sportmedizin und Rehabilitation fortsetzt.



Dr. Wendy Baltzer

- Leiterin der Veterinärchirurgie an der Universität von Sydney
- Direktorin des Rehabilitationszentrums an der Universität von Oregon
- Außerordentliche Professorin an der School of Veterinary Science der Universität von Sydney
- Promotion in Veterinärphysiologie an der Universität Texas A&M
- Spezialistin für Kleintierchirurgie von der Universität Texas A&M

“

Eine einzigartige, wichtige und entscheidende Fortbildung, um Ihre berufliche Entwicklung zu fördern”

Leitung



Dr. Ortiz Díez, Gustavo

- ♦ Außerordentlicher Professor der Abteilung für Tiermedizin und -chirurgie, Fakultät für Veterinärmedizin, Universität Complutense in Madrid
- ♦ Leitung der Abteilung für Kleintiere des Krankenhauses der Tierklinik Complutense
- ♦ Leitung der Abteilung für Weichteilchirurgie und minimal-invasive Eingriffe am Hospital Veterinario de Especialidades 4 de Octubre (Arteixo, La Coruña)
- ♦ Promotion und Hochschulabschluss in Veterinärmedizin an der UCM
- ♦ AVEPA-akkreditiert für Weichteilchirurgie
- ♦ Mitglied des wissenschaftlichen Komitees und derzeitiger Präsident der GECIRA (AVEPA Soft Tissue Surgery Specialty Group)
- ♦ Privater Masterstudiengang der Forschungsmethodik in Gesundheitswissenschaften an der UAB
- ♦ Kurs über IKT-Kenntnisse für Lehrer an der UNED (UNED)
- ♦ Facharzt für Traumatologie und orthopädische Chirurgie bei Haustieren an der UCM Universitätsabschluss in Kleintierkardiologie an der UCM
- ♦ Kurse in laparoskopischer und thorakoskopischer Chirurgie im Centro de Mínima Invasión Jesús Usón Akkreditiert in den Funktionen B, C, D und E für Versuchstiere durch die Gemeinschaft von Madrid
- ♦ Privater Masterstudiengang in Emotionaler Intelligenz von UR Abgeschlossene Ausbildung in Gestaltpsychologie

Professoren

Dr. Carrillo Sánchez, Juana Dolores

- ◆ Promotion an der Universität von Murcia (2015)
- ◆ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin an der Universität von Murcia (2002)
- ◆ Spezialistin für Endoskopie und minimal-invasive Chirurgie bei Kleintieren Universität von Extremadura (2019)
- ◆ Leitung der Abteilung für Chirurgie und Traumatologie am Klinischen Tierkrankenhaus der Universität Murcia (seit 2014)

Dr. López Gallifa, Raúl

- ◆ Promotion an der Universität Alfonso X el Sabio im Jahr 2017
- ◆ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin an der Universidad Alfonso X el Sabio im Jahr 2012
- ◆ Masterstudiengang im Praktikum (2012-2013)
- ◆ Masterstudiengang in Weichteilchirurgie und Traumatologie am Hospital Clínico Veterinario UAX (2013-2016)
- ◆ Studium für die AVEPA-Akkreditierung in der Weichteilchirurgie seit 2017
- ◆ Ambulante Chirurgie und chirurgische Beratung in verschiedenen Kliniken in der Region Madrid

Dr. Suárez Redondo, María

- ◆ Promotion an der Universität Complutense de Madrid (UCM) in 2008
- ◆ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin an der Universität von León in 2003
- ◆ Masterstudiengang in Traumatologie und Orthopädische Chirurgie in der an der UCM
- ◆ Chirurgie für Kleintiere im Hospital Clínico Veterinario de la UCM

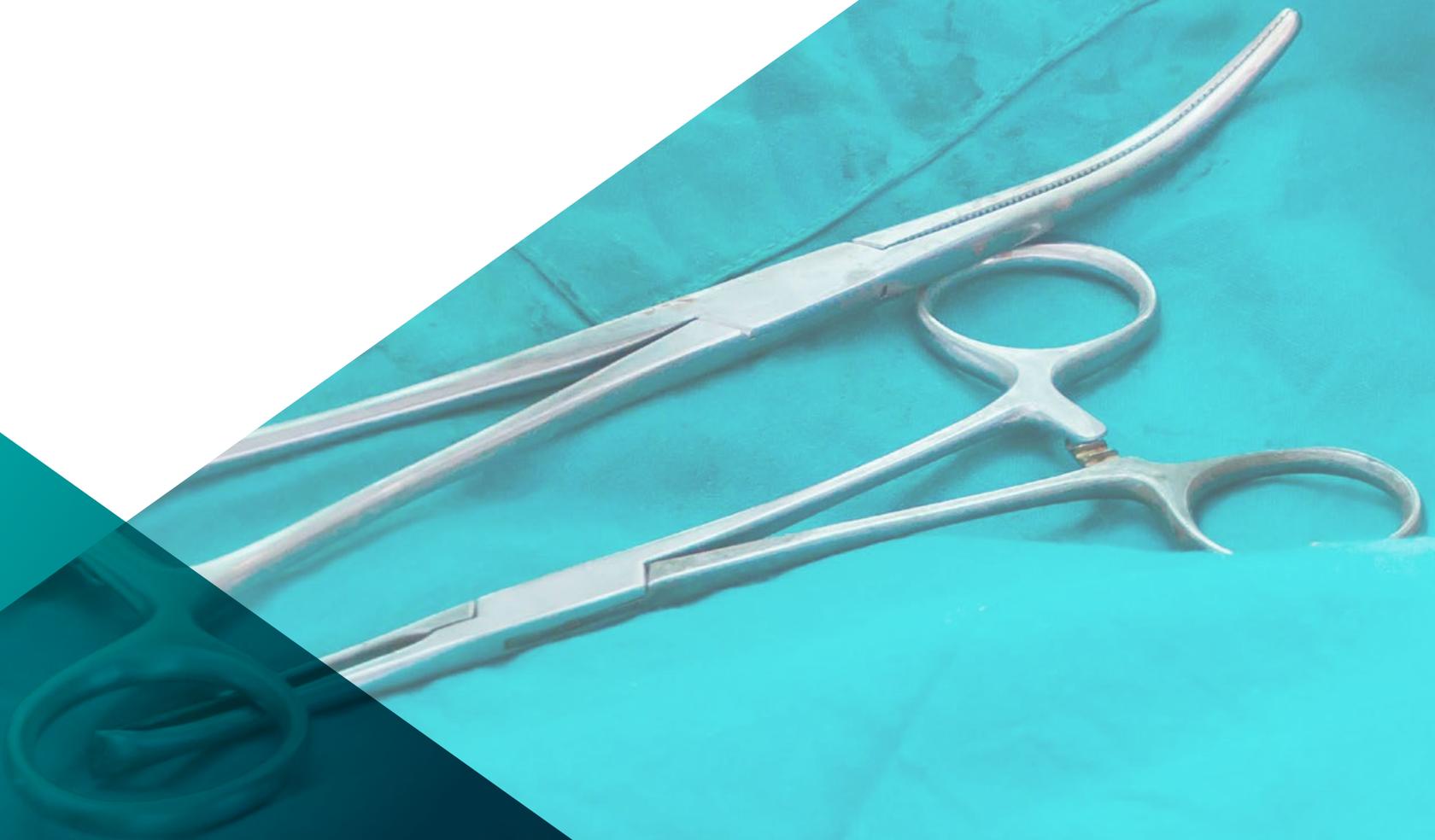
Dr. García Fernández, Paloma

- ◆ Promotion in Veterinärmedizin, UCM
- ◆ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin, Facultad Veterinaria Madrid
- ◆ Universitätsprofessorin Professorin für Chirurgie und Anästhesie Abteilung für Tiermedizin und Chirurgie Veterinärmedizinische Fakultät HCVC-UCM
- ◆ Leitung der Abteilung für Kleintierchirurgie des Hospital Clínico Veterinario Complutense

05

Struktur und Inhalt

Die Struktur des Inhalts wurde von den besten Fachleuten auf dem Gebiet der Chirurgie in der Veterinärmedizin entworfen, die über umfangreiche Erfahrung und anerkanntes Ansehen in der Branche verfügen, was durch die Menge der überprüften, untersuchten und diagnostizierten Fälle sowie durch die umfassende Kenntnis der neuen Technologien in der Tiermedizin untermauert wird.



“

*Dieser Privater Masterstudiengang in
Tierärztliche Chirurgie bei Kleintieren
enthält das vollständigste und aktuellste
wissenschaftliche Programm auf dem Markt”*

Modul 1. Grundlegende Prinzipien der Weichteilchirurgie. Medizinisch-chirurgische Techniken. Explorative Laparotomie

- 1.1. Grundsätze der Asepsis und Sterilisation
 - 1.1.1. Definition der Konzepte von Asepsis, Antiseptik und Sterilisation
 - 1.1.2. Wichtigste Methoden der Desinfektion
 - 1.1.3. Wichtigste Sterilisationsmethoden
- 1.2. Der Operationssaal
 - 1.2.1. Vorbereitung des chirurgischen Personals
 - 1.2.2. Händewaschen
 - 1.2.3. Kleidung
 - 1.2.4. Vorbereitung des Operationsfeldes
 - 1.2.5. Aufrechterhaltung der Sterilität
- 1.3. Instrumentierung
 - 1.3.1. Allgemeines Material
 - 1.3.2. Besondere Ausrüstung
- 1.4. Blutstillung. Nahtmaterial. Andere Methoden der Blutstillung
 - 1.4.1. Pathophysiologie der Blutstillung
 - 1.4.2. Merkmale von Nahtmaterial
 - 1.4.3. Nahtmaterialien
 - 1.4.4. Nahtmuster
 - 1.4.5. Andere Techniken der Blutstillung
- 1.5. Chirurgische Wundinfektion (SSI)
 - 1.5.1. Nosokomiale Infektionen
 - 1.5.2. Definition von SSI. Arten von SSI
 - 1.5.3. Arten von Chirurgie
 - 1.5.4. Risikofaktoren
 - 1.5.5. Behandlung von SSI
 - 1.5.6. Verwendung von antimikrobiellen Mitteln
 - 1.5.7. Vorkehrungen zur Vermeidung von SSI
- 1.6. Chirurgische Techniken. Verbände und Drainagen
 - 1.6.1. Verwendung von Schneidewerkzeugen
 - 1.6.2. Verwendung von Greifinstrumenten
 - 1.6.3. Verwendung von Wundspreizern
 - 1.6.4. Aspiration
 - 1.6.5. Bandagen
 - 1.6.6. Drainage
- 1.7. Elektrochirurgie und Laser
 - 1.7.1. Physikalische Grundlagen
 - 1.7.2. Monopolar
 - 1.7.3. Bipolar
 - 1.7.4. Versiegelungen
 - 1.7.5. Grundregeln für die Verwendung
 - 1.7.6. Wichtigste Techniken
 - 1.7.7. Laser
 - 1.7.7.1. CO2-Laser
 - 1.7.7.2. Diodenlaser
- 1.8. Postoperative Überwachung und Pflege
 - 1.8.1. Ernährung
 - 1.8.2. Schmerzmanagement
 - 1.8.3. Patienten in Dekubitus-Lage
 - 1.8.4. Überwachung der Nieren
 - 1.8.5. Blutstillung
 - 1.8.6. Hyperthermie und Unterkühlung
 - 1.8.7. Anorexie
- 1.9. Medizinisch-chirurgische Verfahren
 - 1.9.1. Ernährungssonden
 - 1.9.1.1. Nasen-Ösophagus
 - 1.9.1.2. Ösophagostomie
 - 1.9.1.3. Gastrostomie
 - 1.9.2. Thorakostomiekanülen
 - 1.9.3. Vorübergehende Tracheostomie
 - 1.9.4. Andere Verfahren
 - 1.9.4.1. Abdominocentese
 - 1.9.4.2. Jejunostomie-Sonden
- 1.10. Explorative Laparotomie. Verschließen der Bauchhöhle
 - 1.10.1. Öffnen und Schließen des Abdomens
 - 1.10.2. Topographische Anatomie

Modul 2. Haut. Wundversorgung und rekonstruktive Chirurgie

- 2.1. Die Haut: Anatomie, Vaskularisierung und Spannung
 - 2.1.1. Anatomie der Haut
 - 2.1.2. Vaskuläre Versorgung
 - 2.1.3. Richtiges Hautmanagement
 - 2.1.4. Spannungslinien
 - 2.1.5. Methoden zur Handhabung von Spannungen
 - 2.1.5.1. Nahtmaterial
 - 2.1.5.2. Lokale Techniken
 - 2.1.5.3. Arten von Lappen
- 2.2. Pathophysiologie der Heilung
 - 2.2.1. Entzündungsphase
 - 2.2.2. Arten von Débridement
 - 2.2.3. Proliferative Phase
 - 2.2.4. Reifungsphase
 - 2.2.5. Lokale Faktoren, die die Heilung beeinflussen
 - 2.2.6. Systemische Faktoren, die die Heilung beeinflussen
- 2.3. Wunden: Arten und Behandlung
 - 2.3.1. Arten von Wunden (Ätiologie)
 - 2.3.2. Bewertung der Wunde
 - 2.3.3. Wundinfektion
 - 2.3.3.1. Chirurgische Wundinfektion (SSI)
 - 2.3.4. Behandlung von Wunden
 - 2.3.4.1. Vorbereitung und Spülung
 - 2.3.4.2. Dressings
 - 2.3.4.3. Bandagen
 - 2.3.4.4. Antibiotika: ja oder nein
 - 2.3.4.5. Andere Medikamente
- 2.4. Neue Techniken zur Unterstützung der Wundheilung
 - 2.4.1. Lasertherapie
 - 2.4.2. Vakuum-Systeme
 - 2.4.3. Andere
- 2.5. Plastiken und subdermale Plexuslappen
 - 2.5.1. Z-Plastik, V-Y-Plastik
 - 2.5.2. Schleifentechnik
 - 2.5.3. Vorschublappen
 - 2.5.3.1. U
 - 2.5.3.2. H
 - 2.5.4. Rotationslappen
 - 2.5.5. Transpositions-lappen
 - 2.5.5.1. Interpolationslappen
- 2.6. Andere Lappen. Transplantate
 - 2.6.1. Pedikel-Lappen
 - 2.6.1.1. Was sind sie und warum funktionieren sie?
 - 2.6.1.2. Die häufigsten gestielte Lappen
 - 2.6.2. Muskel- und Myokutane Lappen
 - 2.6.3. Transplantate
 - 2.6.3.1. Indikationen
 - 2.6.3.2. Typen
 - 2.6.3.3. Anforderungen an das Bett
 - 2.6.3.4. Entnahmetechnik und Vorbereitung
 - 2.6.3.5. Postoperative Versorgung
- 2.7. Übliche Techniken am Kopf
 - 2.7.1. Augenlider
 - 2.7.1.1. Techniken, um Haut auf den Lidstrich zu bringen
 - 2.7.1.2. Vorschublappen
 - 2.7.1.2.1. Rotation
 - 2.7.1.2.2. Transposition
 - 2.7.1.3. Axialer Lappen des oberflächlichen Temporalis

- 2.7.2. Nase
 - 2.7.2.1. Rotationslappen
 - 2.7.2.2. Plastik *lip to nose*
- 2.7.3. Lippen
 - 2.7.3.1. Direkter Verschluss
 - 2.7.3.2. Vorschublappen
 - 2.7.3.3. Rotationslappen. *Lip to eye*
- 2.7.4. Ohren
- 2.8. Nacken- und Rumpftechniken
 - 2.8.1. Vorschublappen
 - 2.8.2. Myokutaner *latissimus dorsi*-Lappen
 - 2.8.3. Axillar- und Leistenfalten
 - 2.8.4. Axialer Lappen des kranialen epigastrischen Muskels
 - 2.8.5. Episioplastik
- 2.9. Techniken für Wunden und Defekte an Extremitäten I
 - 2.9.1. Probleme mit Kompression und Spannung
 - 2.9.1.1. Alternative Methoden der Schließung
 - 2.9.2. Axialer thorakodorsaler Lappen
 - 2.9.3. Lateraler thorakaler Axiallappen
 - 2.9.4. Axialer oberflächlicher brachialer Lappen
 - 2.9.5. Axialer kaudaler epigastrischer Axiallappen
- 2.10. Techniken für Wunden und Defekte an Extremitäten II
 - 2.10.1. Probleme mit Kompression und Spannung
 - 2.10.2. Axialer Lappen des tiefen Darmbeinzirkumflexes (dorsale und ventrale Abzweigungen)
 - 2.10.2.1. Axialer Genikellappen
 - 2.10.2.2. Umgekehrter Saphena-Lappen
 - 2.10.2.3. Pads und Interdigitalpads



Modul 3. Gastrointestinale Chirurgie

- 3.1. Anatomie des Magen-Darm-Trakts
 - 3.1.1. Magen
 - 3.1.2. Dünndarm
 - 3.1.3. Dickdarm
- 3.2. Allgemein
 - 3.2.1. Material und Nahtmaterial
 - 3.2.2. Labor- und bildgebende Tests
- 3.3. Magen
 - 3.3.1. Chirurgische Grundsätze
 - 3.3.2. Klinische Pathologien des Magens
 - 3.3.3. Fremdkörper
 - 3.3.4. Magen-Dilatation-Volvulus-Syndrom
 - 3.3.5. Gastropexie
 - 3.3.6. Retention/Obstruktion des Magens
 - 3.3.7. Gastro-ösophageale Intussuszeption
 - 3.3.8. Zwerchfellbruch
 - 3.3.9. Neoplasie
- 3.4. Chirurgische Techniken
 - 3.4.1. Biopsie-Entnahme
 - 3.4.2. Gastrotomie
 - 3.4.3. Gastrektomie
 - 3.4.3.1. Einfache Gastrektomie
 - 3.4.3.2. Billroth I
 - 3.4.3.3. Billroth II
- 3.5. Dünndarm
 - 3.5.1. Chirurgische Grundsätze
 - 3.5.2. Klinische Pathologien des Dünndarms
 - 3.5.2.1. Fremdkörper
 - 3.5.2.1.1. Nicht-linear
 - 3.5.2.1.2. Linear
 - 3.5.2.2. Duplizität der Darmwand
 - 3.5.2.3. Darmperforation
 - 3.5.2.4. Eingeschlossener Darm
 - 3.5.2.5. Darm-Intussuszeption
 - 3.5.2.6. Mesenterialer Volvulus
 - 3.5.2.7. Neoplasie
- 3.6. Chirurgische Techniken
 - 3.6.1. Biopsie-Entnahme
 - 3.6.2. Enterotomie
 - 3.6.3. Enterektomie
 - 3.6.4. Enteroplikation
- 3.7. Dickdarm
 - 3.7.1. Chirurgische Grundsätze
 - 3.7.2. Klinische Pathologien
 - 3.7.2.1. Ileo-kolische Intussuszeption oder Zäkum-Inversion
 - 3.7.2.2. Megakolon
 - 3.7.2.3. Transmurale Migration
 - 3.7.2.4. Neoplasie
- 3.8. Chirurgische Techniken
 - 3.8.1. Biopsie-Entnahme
 - 3.8.2. Typhlektomie
 - 3.8.3. Kolopexie
 - 3.8.4. Kolotomie
 - 3.8.5. Kolektomie
- 3.9. Rektum
 - 3.9.1. Chirurgische Grundsätze
 - 3.9.2. Klinische Pathologien und chirurgische Techniken des Rektums
 - 3.9.2.1. Rektaler Prolaps
 - 3.9.2.2. Analatresie
 - 3.9.2.3. Neoplasie
- 3.10. Perianalbereich und Analsäcke
 - 3.10.1. Pathologie und chirurgische Technik im perianalen Bereich
 - 3.10.1.1. Perianale Fisteln
 - 3.10.1.2. Neoplasmen
 - 3.10.2. Pathologien und chirurgische Techniken der Analsäcke

Modul 4. Urogenitale Chirurgie. Brustchirurgie

- 4.1. Einführung in die urogenitalchirurgische Pathologie
 - 4.1.1. Chirurgische Prinzipien in der Urogenitalchirurgie
 - 4.1.2. Verwendetes chirurgisches Material
 - 4.1.3. Nahtmaterialien
 - 4.1.4. Pathophysiologie von harnchirurgischen Problemen: Einführung
 - 4.1.5. Obstruktion der Harnwege
 - 4.1.6. Trauma der Harnwege
- 4.2. Niere
 - 4.2.1. Anatomisches Gedächtnis
 - 4.2.2. Techniken I
 - 4.2.2.1. Nierenbiopsie
 - 4.2.2.2. Nephrotomie. Pyelolithotomie
 - 4.2.3. Techniken II
 - 4.2.3.1. Nephrektomie
 - 4.2.3.2. Nephropexie
 - 4.2.3.3. Nephrostomie
 - 4.2.4. Angeborene Pathologien
 - 4.2.5. Nierentrauma
 - 4.2.6. Infektion Abszesse
- 4.3. Harnleiter
 - 4.3.1. Anatomisches Gedächtnis
 - 4.3.2. Techniken I
 - 4.3.2.1. Ureterotomie
 - 4.3.2.2. Anastomose
 - 4.3.3. Techniken II
 - 4.3.3.1. Ureteroneozystostomie
 - 4.3.3.2. Neoureterostomie
 - 4.3.4. Angeborene Pathologien
 - 4.3.5. Trauma des Harnleiters
 - 4.3.6. Ureterobstruktion
 - 4.3.6.1. Neue Techniken
- 4.4. Blase
 - 4.4.1. Anatomisches Gedächtnis
 - 4.4.2. Techniken I
 - 4.4.2.1. Zystotomie
 - 4.4.2.2. Zystektomie
 - 4.4.3. Techniken II
 - 4.4.3.1. Zystopexie. Serosa-Pflaster
 - 4.4.3.2. Zystostomie
 - 4.4.3.3. Boari-Klappe
 - 4.4.4. Angeborene Pathologien
 - 4.4.5. Trauma der Harnblase
 - 4.4.6. Blasenlithiasis
 - 4.4.7. Blasenverdrehung
 - 4.4.8. Neoplasmen
- 4.5. Harnröhre
 - 4.5.1. Anatomisches Gedächtnis
 - 4.5.2. Techniken I
 - 4.5.2.1. Urethrotomie
 - 4.5.2.2. Anastomose
 - 4.5.3. Techniken II: Urethrostomien
 - 4.5.3.1. Einführung
 - 4.5.3.2. Perineale Urethrostomie bei Katzen
 - 4.5.3.3. Vorskratale Urethrostomie bei Hunden
 - 4.5.3.4. Andere Urethrostomien
 - 4.5.4. Angeborene Pathologien
 - 4.5.5. Trauma der Harnröhre
 - 4.5.6. Harnröhrenobstruktion
 - 4.5.7. Harnröhrenvorfall
 - 4.5.8. Inkompetenz des Schließmuskels
- 4.6. Eierstöcke, Gebärmutter, Vagina
 - 4.6.1. Anatomisches Gedächtnis
 - 4.6.2. Techniken I
 - 4.6.2.1. Ovariectomie
 - 4.6.2.2. Ovariohysterektomie

- 4.6.3. Techniken II
 - 4.6.3.1. Kaiserschnitt
 - 4.6.3.2. Dammschnitt
- 4.6.4. Angeborene Pathologien
 - 4.6.4.1. Eierstock und Gebärmutter
 - 4.6.4.2. Vagina und Vestibulum
- 4.6.5. Syndrom der Eierstocküberreste
 - 4.6.5.1. Auswirkungen der Gonadektomie
- 4.6.6. Pyometra
 - 4.6.6.1. Stumpf-Pyometra
- 4.6.7. Gebärmuttervorfall und Scheidenvorfall
- 4.6.8. Neoplasmen
- 4.7. Penis, Hoden und Hodensack
 - 4.7.1. Anatomisches Gedächtnis
 - 4.7.2. Techniken I
 - 4.7.2.1. Orchiectomie vor dem Skrotum
 - 4.7.2.2. Skrotale Orchiectomie bei Katzen
 - 4.7.2.3. Abdominal Orchiectomie
 - 4.7.3. Techniken II
 - 4.7.3.1. Abtragung des Hodensacks
 - 4.7.3.2. Amputation des Penis
 - 4.7.4. Techniken III
 - 4.7.4.1. Präputialplastik
 - 4.7.4.2. Phallopezie
 - 4.7.5. Angeborene Veränderungen des Penis und der Vorhaut
 - 4.7.5.1. Hypospadie
 - 4.7.5.2. Phimose vs. Paraphimose
 - 4.7.6. Angeborene Veränderungen des Hodens
 - 4.7.6.1. Anorchismus/Monorchismus
 - 4.7.6.2. Kryptorchismus
 - 4.7.7. Neoplasmen im Penis
 - 4.7.8. Hoden-Neoplasmen
- 4.8. Prostata. Hilfstechniken in der Urogenitalchirurgie
 - 4.8.1. Anatomisches Gedächtnis
 - 4.8.2. Techniken
 - 4.8.2.1. Omentalisation
 - 4.8.2.2. Marsupialisierung
 - 4.8.3. Prostata-Hyperplasie
 - 4.8.4. Prostata-Zysten
 - 4.8.5. Prostatitis und Prostataabszesse
 - 4.8.6. Neoplasmen
 - 4.8.7. Ergänzende Techniken. Katheterisierung und Zystopunktur
 - 4.8.8. Abdominaler Abfluss
- 4.9. Ergänzende Tests in der urogenitalen chirurgischen Pathologie
 - 4.9.1. Bildgebende diagnostische Verfahren I
 - 4.9.1.1. Einfache Röntgenaufnahme
 - 4.9.1.2. Kontrast-Radiographie
 - 4.9.2. Diagnostische bildgebende Verfahren II
 - 4.9.2.1. Ultraschall
 - 4.9.3. Diagnostische bildgebende Verfahren III
 - 4.9.4. Die Bedeutung der Labordiagnose
- 4.10. Brust
 - 4.10.1. Anatomisches Gedächtnis
 - 4.10.2. Techniken I
 - 4.10.2.1. Nodulektomie
 - 4.10.2.2. Lymphadenektomie
 - 4.10.3. Techniken II
 - 4.10.3.1. Einfache Mastektomie
 - 4.10.3.2. Regionale Mastektomie
 - 4.10.3.3. Radikale Mastektomie
 - 4.10.4. Postoperative Versorgung
 - 4.10.4.1. Schmerzstillende Katheter
 - 4.10.5. Hyperplasie und Pseudo-Engorgement
 - 4.10.6. Brusttumore bei Hunden
 - 4.10.7. Brusttumore bei Katzen

Modul 5. Onkologische Chirurgie. Grundlegende Prinzipien. Kutane und subkutane Tumore

- 5.1. Grundsätze der onkologischen Chirurgie I
 - 5.1.1. Präoperative Überlegungen
 - 5.1.2. Chirurgischer Ansatz
 - 5.1.3. Probenahme und Biopsie
- 5.2. Grundsätze der onkologischen Chirurgie II
 - 5.2.1. Chirurgische Überlegungen
 - 5.2.2. Definition der chirurgischen Ränder
 - 5.2.3. Zytoreduktive und palliative Operationen
- 5.3. Grundsätze der onkologischen Chirurgie III
 - 5.3.1. Postoperative Überlegungen
 - 5.3.2. Adjuvante Therapie
 - 5.3.3. Multimodale Therapie
- 5.4. Kutane und subkutane Tumore. Weichteil-Sarkome I
 - 5.4.1. Klinisches Bild
 - 5.4.2. Diagnose
 - 5.4.3. Aufenthalt
 - 5.4.4. Chirurgische Aspekte
- 5.5. Kutane und subkutane Tumore. Weichteil-Sarkome II
 - 5.5.1. Rekonstruktive Chirurgie
 - 5.5.2. Adjuvante Therapien
 - 5.5.3. Palliative Verfahren
 - 5.5.4. Prognose
- 5.6. Kutane und subkutane Tumore. Mastozytom I
 - 5.6.1. Klinisches Bild
 - 5.6.2. Diagnose
 - 5.6.3. Aufenthalt
 - 5.6.4. Chirurgie I
- 5.7. Kutane und subkutane Tumore. Mastozytom II
 - 5.7.1. Chirurgie II
 - 5.7.2. Postoperative Empfehlungen
 - 5.7.3. Prognose



- 5.8. Kutane und subkutane Tumore. Andere kutane und subkutane Tumore I
 - 5.8.1. Melanom
 - 5.8.2. Epitheliotropes Lymphom
 - 5.8.3. Hämangiosarkom
- 5.9. Kutane und subkutane Tumore. Andere kutane und subkutane Tumore II
 - 5.9.1. Gutartige kutane und subkutane Tumore
 - 5.9.2. Sarkom durch Injektionsstellen bei Katzen
- 5.10. Interventionelle Onkologie
 - 5.10.1. Material
 - 5.10.2. Vaskuläre Interventionen
 - 5.10.3. Nicht-vaskuläre Interventionen

Modul 6. Chirurgie der Leber und des Gallensystems. Chirurgie der Milz. Chirurgie des endokrinen Systems

- 6.1. Leberchirurgie I. Grundlegende Prinzipien
 - 6.1.1. Hepatische Anatomie
 - 6.1.2. Hepatische Physiopathologie
 - 6.1.3. Allgemeine Grundsätze der Leberchirurgie
 - 6.1.4. Techniken der Blutstillung
- 6.2. Leberchirurgie II. Techniken
 - 6.2.1. Leberbiopsie
 - 6.2.2. Partielle Hepatektomie
 - 6.2.3. Hepatische Lobektomie
- 6.3. Leberchirurgie III. Lebertumore und Abszesse
 - 6.3.1. Lebertumore
 - 6.3.2. Hepatische Abszesse
- 6.4. Leberchirurgie IV
 - 6.4.1. Portosystemischer Shunt
- 6.5. Extrahepatische Gallenbaumoperation
 - 6.5.1. Anatomie
 - 6.5.2. Technik. Cholezystektomie
 - 6.5.3. Cholezystitis (Gallenblasenmukozele)
 - 6.5.4. Blasensteine
- 6.6. Milzchirurgie I
 - 6.6.1. Anatomie der Milz
 - 6.6.2. Techniken
 - 6.6.2.1. Splenorrhaphie
 - 6.6.2.2. Partielle Splenektomie
 - 6.6.2.3. Vollständige Splenektomie
 - 6.6.2.3.1. Ansatz der Drei-Klammer-Technik
- 6.7. Milzchirurgie II
 - 6.7.1. Ansatz für die Milzmasse
 - 6.7.2. Hämoabdomen
- 6.8. Chirurgische Eingriffe an der Schilddrüse
 - 6.8.1. Anatomisches Gedächtnis
 - 6.8.2. Chirurgische Techniken
 - 6.8.2.1. Thyreoidektomie
 - 6.8.2.2. Parathyreoidektomie
 - 6.8.3. Krankheiten
 - 6.8.3.1. Schilddrüsentumore beim Hund
 - 6.8.3.2. Hyperthyreose bei der Katze
 - 6.8.3.3. Hyperparathyreoidismus
- 6.9. Chirurgische Eingriffe an der Nebenniere
 - 6.9.1. Anatomisches Gedächtnis
 - 6.9.2. Chirurgische Technik
 - 6.9.2.1. Adrenalektomie
 - 6.9.2.2. Hypophysektomie
 - 6.9.3. Krankheiten
 - 6.9.3.1. Adenome/Adenokarzinome der Nebenniere
 - 6.9.3.2. Phäochromozytome
- 6.10. Chirurgie der endokrinen Bauchspeicheldrüse
 - 6.10.1. Anatomisches Gedächtnis
 - 6.10.2. Chirurgische Technik
 - 6.10.2.1. Pankreas-Biopsie
 - 6.10.2.2. Pankreatektomie
 - 6.10.3. Krankheiten
 - 6.10.3.1. Insulinom

Modul 7. Chirurgie des Kopfes und des Halses

- 7.1. Speicheldrüsen
 - 7.1.1. Anatomie
 - 7.1.2. Chirurgische Technik
 - 7.1.3. Sialozele
- 7.2. Laryngeale Lähmung
 - 7.2.1. Anatomie
 - 7.2.2. Diagnose
 - 7.2.3. Präoperative Überlegungen
 - 7.2.4. Chirurgische Techniken
 - 7.2.5. Postoperative Überlegungen
- 7.3. Brachyzepales Syndrom I
 - 7.3.1. Beschreibung
 - 7.3.2. Komponenten des Syndroms
 - 7.3.3. Anatomie und Pathophysiologie
 - 7.3.4. Diagnose
- 7.4. Brachyzepales Syndrom II
 - 7.4.1. Präoperative Überlegungen
 - 7.4.2. Chirurgische Techniken
 - 7.4.3. Postoperative Überlegungen
- 7.5. Trachealkollaps
 - 7.5.1. Anatomie
 - 7.5.2. Diagnose
 - 7.5.3. Medizinisches Management
 - 7.5.4. Chirurgisches Management
- 7.6. Ohren I
 - 7.6.1. Anatomie
 - 7.6.2. Techniken
 - 7.6.2.1. Technik zur Auflösung eines Otohämatoms
 - 7.6.2.2. Aurektomie
 - 7.6.2.3. Abtragung des äußeren Gehörganges mit Trepanation der Bulla
 - 7.6.2.4. Ventrale Osteotomie des Bulla tympanicum





- 7.7. Ohren II
 - 7.7.1. Krankheiten
 - 7.7.1.1. Otohämatoome
 - 7.7.1.2. Tumore des äußeren Gehörpavillons
 - 7.7.1.3. Otitis terminalis
 - 7.7.1.4. Nasopharyngeale Polypen
- 7.8. Mund- und Nasenhöhle I
 - 7.8.1. Anatomie
 - 7.8.2. Techniken
 - 7.8.2.1. Maxillektomie
 - 7.8.2.2. Mandibulektomie
 - 7.8.2.3. Rekonstruktive Techniken in der Mundhöhle
 - 7.8.2.4. Rhinotomie
- 7.9. Mund- und Nasenhöhle II
 - 7.9.1. Krankheiten
 - 7.9.1.1. Orale und labiale Tumore
 - 7.9.1.2. Tumore in der Nasenhöhle
 - 7.9.1.3. Aspergillose
 - 7.9.1.4. Gaumenspalte
 - 7.9.1.5. Oronasale Fisteln
- 7.10. Andere Erkrankungen von Kopf und Hals
 - 7.10.1. Nasopharyngeale Striktur
 - 7.10.2. Kehlkopftumore
 - 7.10.3. Tracheal-Tumore
 - 7.10.4. Krikopharyngeale Achalasie

Modul 8. Chirurgie der Brusthöhle

- 8.1. Chirurgie der Pleurahöhle I
 - 8.1.1. Grundlegende Prinzipien und Anatomie
 - 8.1.2. Pleuraergüsse
 - 8.1.2.1. Techniken der Pleuradrainage
- 8.2. Chirurgie der Pleurahöhle II
 - 8.2.1. Klinische Pathologien
 - 8.2.1.1. Trauma
 - 8.2.1.2. Pneumothorax
 - 8.2.1.3. Chylothorax
 - 8.2.1.3.1. Ligatur des Ductus Thoracicus
 - 8.2.1.3.2. Zisternenchyli-Ablation
 - 8.2.1.4. Pyothorax
 - 8.2.1.5. Hämothorax
 - 8.2.1.6. Bösartiger Pleuraerguss
 - 8.2.1.7. Gutartige Zysten
 - 8.2.1.8. Neoplasie
- 8.3. Rippenwand-Chirurgie
 - 8.3.1. Grundlegende Prinzipien und Anatomie
 - 8.3.2. Klinische Pathologien
 - 8.3.2.1. Schwebender Brustkorb
 - 8.3.2.2. *Pectus excavatum*
 - 8.3.3. Neoplasie
- 8.4. Diagnostische Methoden
 - 8.4.1. Laboruntersuchungen
 - 8.4.2. Bildgebende Tests
- 8.5. Chirurgische Zugänge zum Thorax
 - 8.5.1. Instrumente und Ausrüstung
 - 8.5.2. Arten des thorakalen Zugangs
 - 8.5.2.1. Intercostale Thorakotomie
 - 8.5.2.2. Rippenresektion Thorakotomie
 - 8.5.2.3. Mediane Sternotomie
 - 8.5.2.4. Transsternale Thorakotomie
 - 8.5.2.5. Transdiaphragmatische Thorakotomie
 - 8.5.3. Wiederherstellung des Unterdrucks
- 8.6. Chirurgie der Lunge
 - 8.6.1. Grundlegende Prinzipien und Anatomie
 - 8.6.2. Chirurgische Techniken
 - 8.6.2.1. Partielle Lobektomie
 - 8.6.2.2. Totale Lobektomie
 - 8.6.2.3. Pneumonektomie
 - 8.6.3. Klinische Pathologien
 - 8.6.3.1. Trauma
 - 8.6.3.2. Lungenabszess
 - 8.6.3.3. Lungentorsion
 - 8.6.3.4. Neoplasie
- 8.7. Herzchirurgie I
 - 8.7.1. Grundlegende Prinzipien und Anatomie
 - 8.7.2. Chirurgische Techniken
 - 8.7.2.1. Perikardiozentese
 - 8.7.2.2. Partielle Perikardiektomie
 - 8.7.2.3. Partielle Aurikulektomie
 - 8.7.2.4. Herzschrittmacher-Implantation



- 8.8. Herzchirurgie II
 - 8.8.1. Klinische Pathologien
 - 8.8.1.1. Septale Defekte
 - 8.8.1.2. Pulmonale Stenose
 - 8.8.1.3. Subaortale Stenose
 - 8.8.1.4. Fallot-Tetralogie
 - 8.8.1.5. Perikardialer Erguss
 - 8.8.1.6. Neoplasie
- 8.9. Vaskuläre und vaskuläre Ringanomalien
 - 8.9.1. Grundlegende Prinzipien und Anatomie
 - 8.9.2. Klinische Pathologien
 - 8.9.2.1. Persistierender Ductus arteriosus
 - 8.9.2.2. Persistierender vierter Aortenbogen
- 8.10. Thorakale Ösophagus-Chirurgie
 - 8.10.1. Grundlegende Prinzipien und Anatomie
 - 8.10.2. Chirurgische Techniken
 - 8.10.2.1. Ösophagotomie
 - 8.10.2.2. Ösophagektomie
 - 8.10.3. Klinische Pathologien
 - 8.10.3.1. Fremdkörper
 - 8.10.3.2. Idiopathischer Mega-Ösophagus
 - 8.10.3.3. Neoplasie

Modul 9. Amputationen: Brust- und Beckengliedmaßen, Kaudektomie, Phalangen. Nabel-, Leisten-, Skrotal-, traumatische, perineale, diaphragmatische und peritoneo-perikardial-diaphragmatische Hernien

- 9.1. Amputation der thorakalen Gliedmaßen
 - 9.1.1. Indikationen
 - 9.1.2. Präoperative Überlegungen. Auswahl des Patienten und des Besitzers. kosmetische Überlegungen
 - 9.1.3. Chirurgische Techniken
 - 9.1.3.1. Mit Skapulektomie
 - 9.1.3.2. Humerus-Osteotomie
 - 9.1.4. Postoperative Überlegungen
 - 9.1.5. Kurz- und langfristige Komplikationen
- 9.2. Amputation der Beckengliedmaße
 - 9.2.1. Indikationen
 - 9.2.2. Auswahl der Patienten. Ästhetische Überlegungen
 - 9.2.3. Präoperative Überlegungen
 - 9.2.4. Chirurgische Techniken
 - 9.2.4.1. Coxofemorale Exartikulation
 - 9.2.4.2. Femorale oder tibiale Osteotomie
 - 9.2.4.3. Hemipelvektomie
 - 9.2.5. Postoperative Überlegungen
 - 9.2.6. Komplikationen
- 9.3. Krankheiten
 - 9.3.1. Osteosarkom
 - 9.3.2. Andere Knochentumore
 - 9.3.3. Trauma, alte Gelenksfrakturen, Osteomyelitis
- 9.4. Andere Amputationen
 - 9.4.1. Amputation der Phalanx
 - 9.4.2. Kaudektomie
 - 9.4.3. Tumore, die die Phalangen befallen
- 9.5. Nabel-, Leisten-, Skrotal- und traumatische Nabelbrüche
 - 9.5.1. Nabelbruch
 - 9.5.2. Leistenbruch
 - 9.5.3. Skrotalhernie
 - 9.5.4. Traumatische Hernien
- 9.6. Traumatische Hernien
 - 9.6.1. Behandlung des polytraumatisierten Patienten
 - 9.6.2. Präoperative Überlegungen
 - 9.6.3. Chirurgische Techniken
 - 9.6.4. Postoperative Überlegungen
- 9.7. Perinealhernie I
 - 9.7.1. Anatomie
 - 9.7.2. Pathophysiologie
 - 9.7.3. Arten von Dammhernien
 - 9.7.4. Diagnose
- 9.8. Perinealhernie II
 - 9.8.1. Präoperative Überlegungen
 - 9.8.2. Chirurgische Techniken
 - 9.8.3. Postoperative Überlegungen
 - 9.8.4. Komplikationen
- 9.9. Zwerchfellhernie
 - 9.9.1. Zwerchfellhernie
 - 9.9.1.1. Anatomie
 - 9.9.1.2. Diagnose
 - 9.9.1.3. Präoperative Überlegungen
 - 9.9.1.4. Chirurgische Techniken
 - 9.9.1.5. Postoperative Überlegungen
- 9.10. Peritoneo-perikardiale-diaphragmatische Hernien
 - 9.10.1. Anatomie
 - 9.10.2. Diagnose
 - 9.10.3. Präoperative Überlegungen
 - 9.10.4. Chirurgische Techniken
 - 9.10.5. Postoperative Überlegungen

Modul 10. Minimalinvasive Chirurgie. Laparoskopie. Thorakoskopie. Interventionelle Radiologie

- 10.1. Geschichte und Vorteile/Nachteile der minimalinvasiven Chirurgie
 - 10.1.1. Geschichte der Laparoskopie und Thorakoskopie
 - 10.1.2. Vor- und Nachteile
 - 10.1.3. Neue Perspektiven
- 10.2. Ausrüstung und Instrumente
 - 10.2.1. Ausrüstung
 - 10.2.2. Instrumentarium
- 10.3. Laparoskopische Techniken. Ausbildungsprogramm
 - 10.3.1. Nahtmaterial in der Laparoskopie
 - 10.3.1.1. Konventionelle Naht
 - 10.3.1.2. Mechanisches Nahtmaterial
 - 10.3.2. Ausbildungsprogramm für Laparoskopie
- 10.4. Laparoskopie I Annäherungen
 - 10.4.1. Techniken zur Durchführung eines Pneumoperitoneums
 - 10.4.2. Platzierung der Ports
 - 10.4.3. Ergonomie
- 10.5. Laparoskopie II Die gängigsten Techniken
 - 10.5.1. Ovariektomie
 - 10.5.2. Abdominaler Kryptorchismus
 - 10.5.3. Vorbeugende Gastropexie
 - 10.5.4. Leberbiopsie
- 10.6. Laparoskopie III Weniger häufige Techniken
 - 10.6.1. Cholezystektomie
 - 10.6.2. Assistierte Zystoskopie
 - 10.6.3. Erforschung der Verdauung
 - 10.6.4. Splenektomie
 - 10.6.5. Entnahme von Biopsien
 - 10.6.5.1. Renale
 - 10.6.5.2. der Bauchspeicheldrüse
 - 10.6.5.3. Lymphknoten
- 10.7. Thorakoskopie I Annäherungen. Besondere Ausrüstung
 - 10.7.1. Besondere Ausrüstung
 - 10.7.2. Häufigste Annäherungen. Platzierung der Ports
- 10.8. Thorakoskopie II. Die gängigsten Techniken. Perikardiektomie
 - 10.8.1. Indikationen und Technik der Perikardiektomie
 - 10.8.2. Perikardiale Exploration. Subtotale Perikardiektomie vs. Perikardfenster
- 10.9. Thorakoskopie II. Weniger verbreitete Techniken
 - 10.9.1. Lungenbiopsie
 - 10.9.2. Pulmonal-Lobektomie
 - 10.9.3. Chylothorax
 - 10.9.4. Vaskuläre Ringe
- 10.10. Interventionelle Radiologie
 - 10.10.1. Ausrüstung
 - 10.10.2. Häufigste Techniken



Erzielen Sie beruflichen Erfolg mit diesem vollständigen Programm, das die aktuellsten und innovativsten Inhalte auf dem Markt enthält“

06 Methodik

Dieses Ausbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning.**

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.





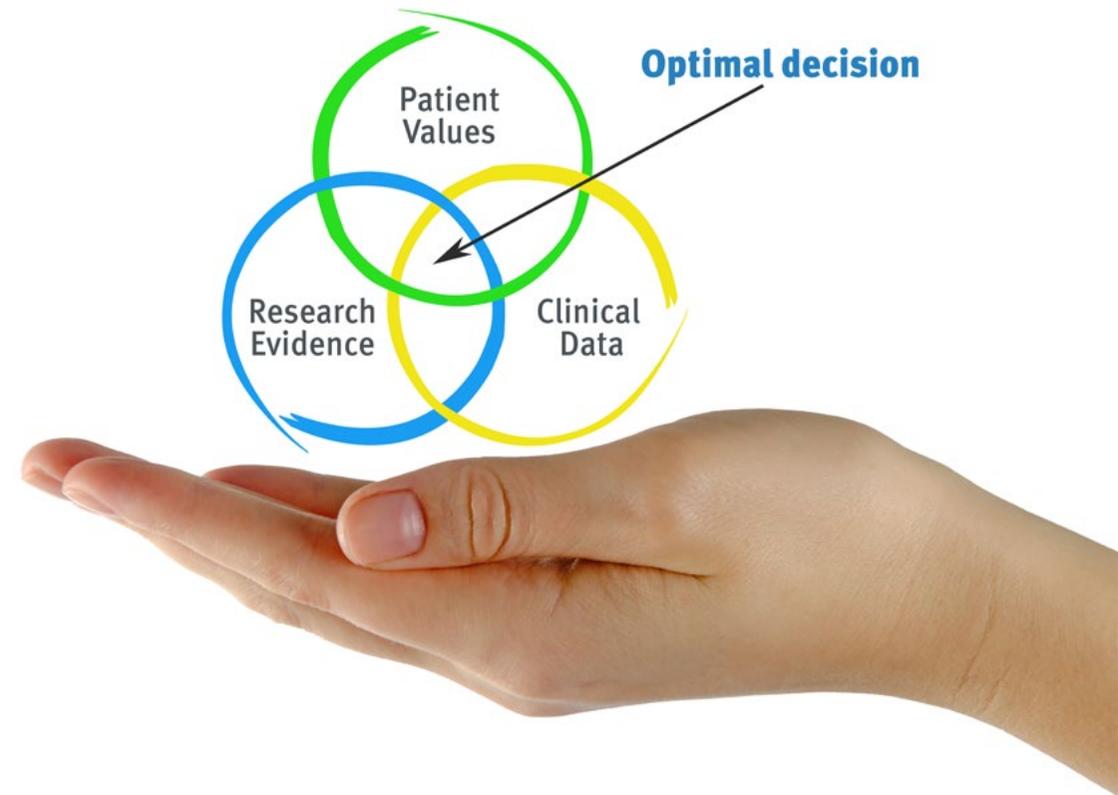
“

Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen aufgibt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"

Bei TECH verwenden wir die Fallmethode

Was sollte ein Fachmann in einer bestimmten Situation tun? Während des gesamten Programms werden Sie mit mehreren simulierten klinischen Fällen konfrontiert, die auf realen Patienten basieren und in denen Sie Untersuchungen durchführen, Hypothesen aufstellen und schließlich die Situation lösen müssen. Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Belege für die Wirksamkeit der Methode. Fachkräfte lernen mit der Zeit besser, schneller und nachhaltiger.

Mit TECH werden Sie eine Art des Lernens erleben, die die Grundlagen der traditionellen Universitäten in der ganzen Welt verschiebt.



Nach Dr. Gérvas ist der klinische Fall die kommentierte Darstellung eines Patienten oder einer Gruppe von Patienten, die zu einem "Fall" wird, einem Beispiel oder Modell, das eine besondere klinische Komponente veranschaulicht, sei es wegen seiner Lehrkraft oder wegen seiner Einzigartigkeit oder Seltenheit. Es ist wichtig, dass der Fall auf dem aktuellen Berufsleben basiert und versucht, die tatsächlichen Bedingungen in der tierärztlichen Berufspraxis nachzubilden.

“

Wussten Sie, dass diese Methode im Jahr 1912 in Harvard, für Jurastudenten entwickelt wurde? Die Fallmethode bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, in denen sie Entscheidungen treffen und begründen mussten, wie sie diese lösen könnten. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard eingeführt”

Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Die Tierärzte, die diese Methode anwenden, nehmen nicht nur Konzepte auf, sondern entwickeln auch ihre geistigen Fähigkeiten, durch Übungen, die die Bewertung realer Situationen und die Anwendung von Wissen beinhalten.
2. Das Lernen basiert auf praktischen Fähigkeiten, die es den Studierenden ermöglichen, sich besser in die reale Welt zu integrieren.
3. Eine einfachere und effizientere Aufnahme von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen erreicht, die aus der Realität entstanden sind.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Veterinärmedizin, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.



Relearning Methodik

TECH ergänzt den Einsatz der Harvard-Fallmethode mit der derzeit besten 100%igen Online-Lernmethode: Relearning.

Unsere Universität ist die erste in der Welt, die das Studium klinischer Fälle mit einem 100%igen Online-Lernsystem auf der Grundlage von Wiederholungen kombiniert, das mindestens 8 verschiedene Elemente in jeder Lektion kombiniert und eine echte Revolution im Vergleich zum einfachen Studium und der Analyse von Fällen darstellt.



Der Tierarzt lernt durch reale Fälle und die Lösung komplexer Situationen in simulierten Lernumgebungen. Diese Simulationen werden mit Hilfe modernster Software entwickelt, um ein immersives Lernen zu ermöglichen.

Die Relearning-Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, hat es geschafft, die Gesamtzufriedenheit der Fachleute, die ihr Studium abgeschlossen haben, im Hinblick auf die Qualitätsindikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität (Columbia University) zu verbessern.

Mit dieser Methodik wurden mehr als 65.000 Veterinäre mit beispiellosem Erfolg ausgebildet, und zwar in allen klinischen Fachgebieten, unabhängig von der chirurgischen Belastung. Unsere Lehrmethodik wurde in einem sehr anspruchsvollen Umfeld entwickelt, mit einer Studentenschaft, die ein hohes sozioökonomisches Profil und ein Durchschnittsalter von 43,5 Jahren aufweist.

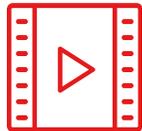
Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihr Fachgebiet einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.

In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher wird jedes dieser Elemente konzentrisch kombiniert.

Die Gesamtnote des TECH-Lernsystems beträgt 8,01 und entspricht den höchsten internationalen Standards.



Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachleuten, die den Kurs unterrichten werden, speziell für den Kurs erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die TECH-Online-Arbeitsmethode zu schaffen. Und das alles mit den neuesten Techniken, die dem Studierenden qualitativ hochwertige Stücke aus jedem einzelnen Material zur Verfügung stellen.



Neueste Videotechniken und -verfahren

TECH bringt den Studierenden die neuesten Techniken, die neuesten Ausbildungsfortschritte und die aktuellsten tiermedizinischen Verfahren und Techniken näher. All dies in der ersten Person, mit äußerster Strenge, erklärt und detailliert, um zur Assimilierung und zum Verständnis des Studierenden beizutragen. Und das Beste ist, dass Sie ihn so oft anschauen können, wie Sie wollen.



Interaktive Zusammenfassungen

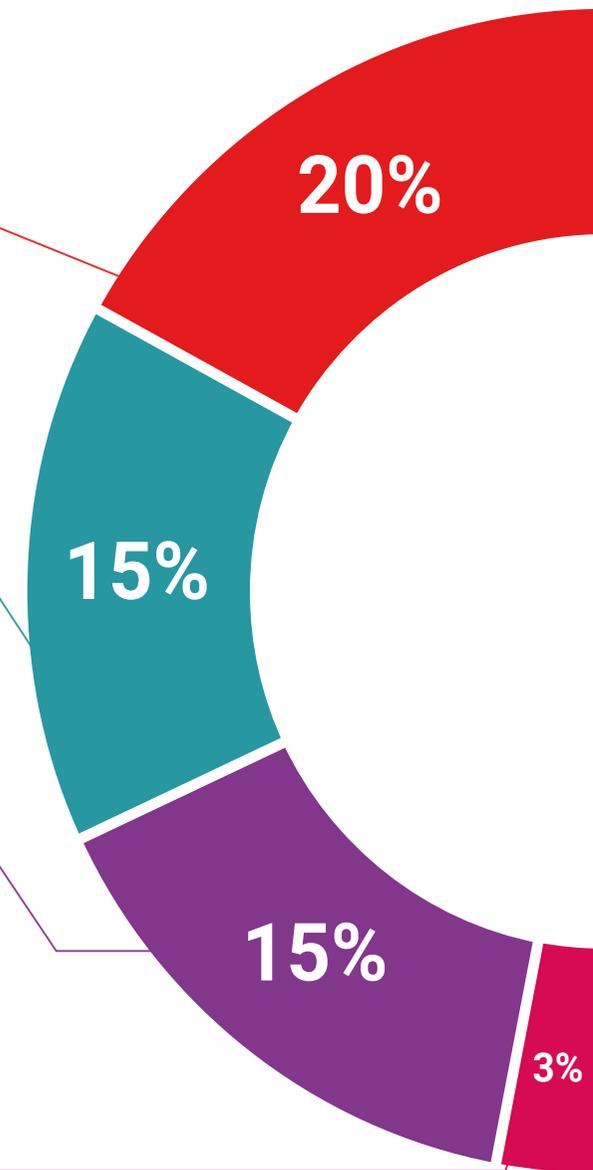
Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

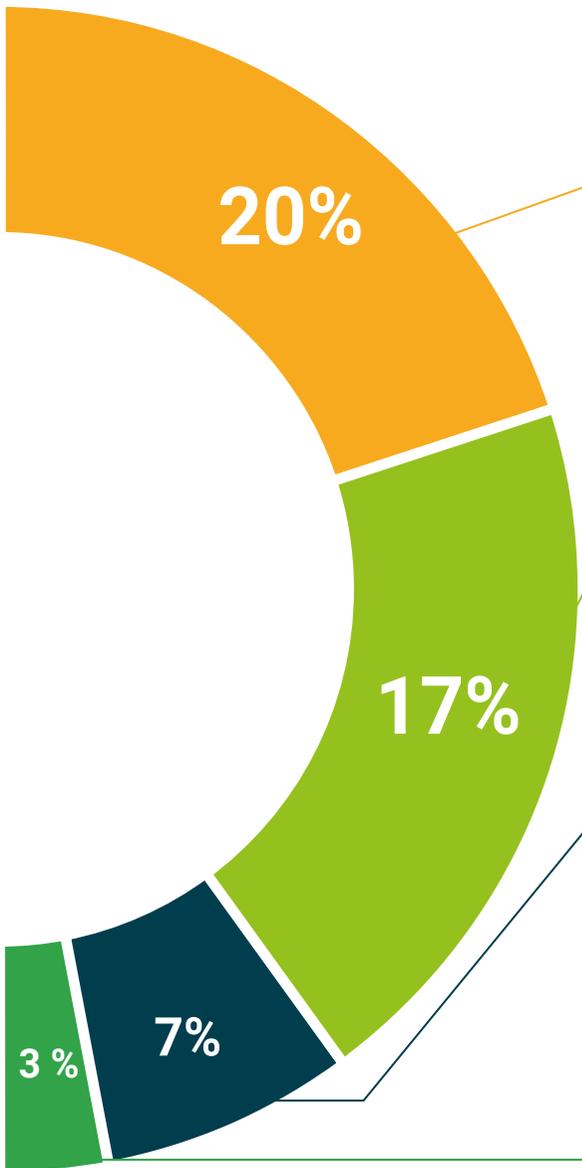
Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u.a. In der virtuellen Bibliothek von TECH haben die Studierenden Zugang zu allem, was sie für ihre Ausbildung benötigen.





Von Experten geleitete und von Fachleuten durchgeführte Fallstudien

Effektives Lernen muss notwendigerweise kontextabhängig sein. Aus diesem Grund stellt TECH die Entwicklung von realen Fällen vor, in denen der Experte den Studierenden durch die Entwicklung der Aufmerksamkeit und die Lösung verschiedener Situationen führt: ein klarer und direkter Weg, um den höchsten Grad an Verständnis zu erreichen.



Prüfung und Nachprüfung

Die Kenntnisse der Studierenden werden während des gesamten Programms regelmäßig durch Bewertungs- und Selbsteinschätzungsaktivitäten und -übungen beurteilt und neu bewertet, so dass die Studierenden überprüfen können, wie sie ihre Ziele erreichen.



Meisterkurse

Die Nützlichkeit der Expertenbeobachtung ist wissenschaftlich belegt. Das sogenannte Learning from an Expert festigt das Wissen und das Erinnerungsvermögen und schafft Vertrauen für zukünftige schwierige Entscheidungen.



Leitfäden für Schnellmaßnahmen

TECH bietet die wichtigsten Inhalte des Kurses in Form von Arbeitsblättern oder Kurzanleitungen an. Ein synthetischer, praktischer und effektiver Weg, um den Studierenden zu helfen, in ihrem Lernen voranzukommen.



07

Qualifizierung

Der Privater Masterstudiengang in Tierärztliche Chirurgie bei Kleintieren garantiert neben der strengsten und aktuellsten Ausbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.



“

*Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab
und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss
ohne lästige Reisen oder Formalitäten“*

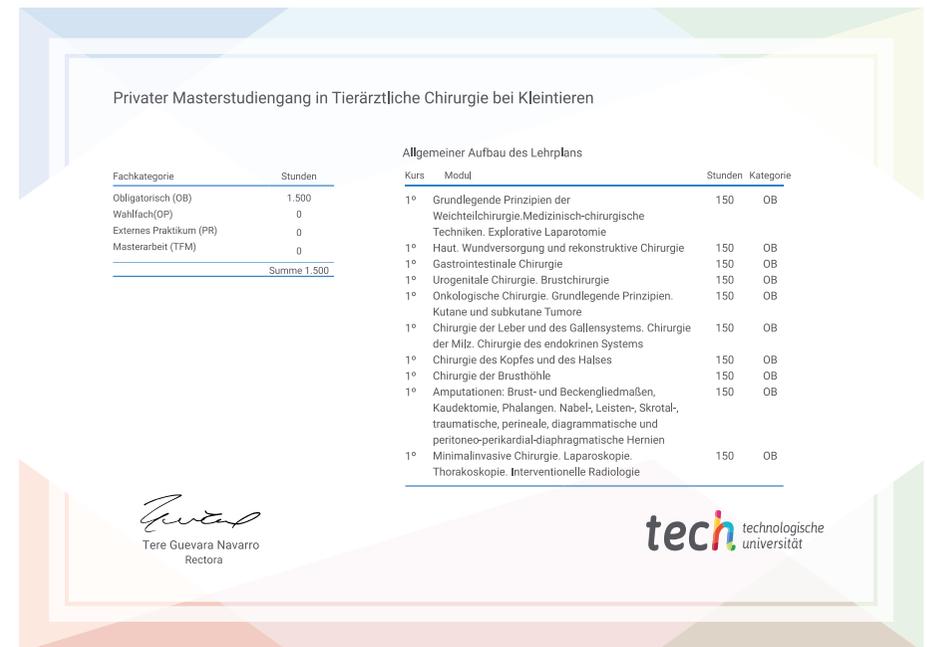
Dieser **Privater Masterstudiengang in Tierärztliche Chirurgie bei Kleintieren** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologischen Universität**.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Privater Masterstudiengang in Tierärztliche Chirurgie bei Kleintieren**

Anzahl der offiziellen Arbeitsstunden: **1.500 Std.**



*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

zukunft

gesundheit vertrauen menschen
erziehung information tutoeren
garantie akkreditierung unterricht
institutionen technologie lernen
gemeinschaft verpflichtung
persönliche betreuung innovation
wissen gegenwart qualität
online-Ausbildung
entwicklung instituten
virtuelles Klassenzimmer

tech technologische
universität

Privater Masterstudiengang
Tierärztliche Chirurgie
bei Kleintieren

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Privater Masterstudiengang

Tierärztliche Chirurgie bei Kleintieren

